

Sowjetunion und dem Druck der Völker zustande gekommene Potsdamer Abkommen verpflichtete das deutsche Volk und bot ihm zugleich die große Chance, auf der Grundlage des nationalen Selbstbestimmungsrechts sich ein Leben in Frieden und Demokratie aufzubauen, einen geachteten Platz in der Familie der Völker einzunehmen und sich gleichberechtigt am internationalen Leben zu beteiligen.

Die besten Kräfte der deutschen Arbeiterklasse und des ganzen Volkes führten unter Leitung der KPD einen heldenhaften Kampf für die Befreiung der deutschen Nation aus faschistischer Knechtschaft und für die Beendigung des Hitlerkrieges. Die entscheidende Leistung der KPD und ihres ZK in den 12 Jahren der Hitlerherrschaft bestand darin, daß sie als einzige Partei in Deutschland ein reales antifaschistisches und demokratisches Kampfprogramm ausarbeitete und es unter großen Opfern zu verwirklichen begann. In patriotischer Pflichterfüllung und in Treue zu den Ideen des proletarischen Internationalismus erfüllte sie die Aufgabe des leitenden Zentrums des antifaschistischen Widerstandskampfes in Deutschland. Das unter dem entscheidenden Einfluß des ZK der KPD gebildete Nationalkomitee „Freies Deutschland“ verkörperte seinem Wesen nach die deutsche Anti-Hitler-Koalition. Diese Kräfte retteten die Ehre der deutschen Nation und leisteten ihren Beitrag zum Sieg der Völker über den Faschismus.

Die große Chance der Arbeiterklasse

Mit der Zerschlagung des Hitlerfaschismus eröffnete sich eine große Chance für die Arbeiterklasse und alle Hitlergegner. Jetzt bestand die Möglichkeit, durch eine Einheitsfront der kommunistischen und sozialdemokratischen Organisationen, der christlichen Werktätigen und aller Hitlergegner in ganz Deutschland antifaschistisch-demokratische Verwaltungen und einheitliche Arbeiterorganisationen zu schaffen. Mit dem Manifest der KPD vom Juni 1945 wurde die strategische Konzeption zur Errichtung der antifaschistisch-demokratischen Ordnung entwickelt.

Auf dieser Grundlage, die Lehren der Geschichte beherzigend, wurde die Aktionseinheit der Arbeiterklasse in Ostdeutschland und der Zusammenschluß der KPD und SPD zur SED herbeigeführt. Das war ein großer Sieg in der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung. Die festen ökonomischen und politischen Grundlagen des Bündnisses der Arbeiterklasse mit der werktätigen Bauernschaft wurden geschaffen. In der damaligen sowjetischen Besatzungszone gingen alle antifaschistisch-demo-

kratischen Kräfte unter Führung der SED bei voller Unterstützung der sowjetischen Besatzungsmacht an die antifaschistisch-demokratische Umgestaltung.

Das wichtigste Ereignis der revolutionären Umwälzung in Ostdeutschland war die Enteignung der Betriebe der Kriegs- und Naziverbrecher, die sich im heftigen Klassenkampf gegen die imperialistische Großbourgeoisie vollzog. Damit wurde die materielle Basis der antifaschistisch-demokratischen Ordnung und für die Entfaltung der Produktivkräfte im Interesse der Werktätigen gelegt. Unter Führung der Arbeiterklasse wurden die Überreste des faschistischen Staatsapparates zerschlagen und neue antifaschistisch-demokratische Verwaltungsorgane aufgebaut. Die demokratische Bodenreform zur Enteignung der Junker und Militaristen war die bis dahin größte siegreiche revolutionäre Aktion der Massen in der deutschen Geschichte. Die Schulreform und die demokratische Erneuerung der deutschen Kultur waren die Hauptvoraussetzungen zur erfolgreichen Ausrottung des Chauvinismus und Rassenhasses sowie für den demokratischen Umerziehungsprozeß. In den Jahren nach 1945 wurde in der damaligen sowjetischen Besatzungszone das Potsdamer Abkommen konsequent, nicht nur dem Buchstaben nach, sondern dem Wesen und Inhalt entsprechend verwirklicht.

Das geschlagene deutsche Monopolkapital strebte jedoch nach Wiedererrichtung seiner Machtpositionen und nach Rückgängigmachung der Ergebnisse des zweiten Weltkrieges. Aber die Niederlage hatte es so geschwächt, daß es seine Ziele nur im Bündnis mit den Westmächten, besonders den USA, erreichen konnte. Aus Furcht vor einer demokratischen Entwicklung in Deutschland und unter völliger Mißachtung des opferreichen Kampfes der Völker gegen den Faschismus wurde die Vereinigung der Arbeiterklasse, als die wichtigste antifaschistisch-demokratische Kraft, hintertrieben. Die Vereinigung der KPD und SPD wurde von den imperialistischen Besatzungsmächten mit Hilfe der rechten SPD-Führer in den Westzonen verhindert. Mit Hilfe der von der deutschen Großbourgeoisie beherrschten Zonenverwaltung machten sie die von der KPD und allen antifaschistisch-demokratischen Kräften erkämpften demokratischen Errungenschaften rückgängig und verhinderten die Durchführung bereits beschlossener demokratischer Reformen ebenso wie eine konsequente Entnazifizierung und Bestrafung der Nazi- und Kriegsverbrecher. Schritt für Schritt brachen die Regierungen der USA, Englands und Frankreichs das Potsdamer